

## Innovationsfonds: Kompetenzorientiertes und medienbereichertes Lernen

### Kontext und Ziele

An der Bauhaus-Universität Weimar möchten wir Lehren, Lernen und Prüfen zukunftsorientiert weiterentwickeln. Dies erfordert die kontinuierliche Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre sowie die Integration zeitgemäßer Hochschuldidaktik und innovativer Lerntechnologien. Zudem geht es darum, den Studierenden studienbegleitend Möglichkeiten zum Erwerb von Handlungskompetenzen („Future Skills“) anzubieten.

Der „Innovationsfonds: Kompetenzorientiertes und medienbereichertes Lernen“ bietet die Möglichkeit, experimentell erprobte „Ideen“ zum Lehren, Lernen und Prüfen zu professionalisieren.

### Was wird gefördert?

Mit dem Innovationsfonds unterstützt die Bauhaus-Universität Weimar die Entwicklung und Erprobung experimenteller Lehr-/Lernsettings im Wechselspiel von innovativer Didaktik und moderner Technologie. Dabei stehen einerseits die **Kompetenzorientierung<sup>1</sup>** der Studierenden und andererseits das **medienbereicherte Lehren, Lernen und Prüfen** im Fokus. Der Innovationsfonds fördert folgende Entwicklungen und Vorhaben an der Bauhaus-Universität Weimar:

- Entwicklung und Erprobung innovativer Formate, die dem Prinzip des **medienbereicherten Lehrens und Lernens** folgen (hybrid, online, kollaborativ, blended learning, eLearning)
- Entwicklung und Erprobung zeitgemäßer Formate zur **Vermittlung von Future Skills<sup>2</sup>**
- Entwicklung und Erprobung **neuer Prüfungsformen und -formate** (z. B. kompetenzorientiertes Prüfen, Lerntagebücher, ePortfolios, eAssessment)
- Ermöglichung einer **vielfältigen medienbereicherten Lehre** (Diversität, Digitalisierung, Internationalisierung)

---

<sup>1</sup> Die Kompetenzorientierung wird von der *Hochschulrektorenkonferenz*, der *Kultusministerkonferenz* und dem *Bundesministerium für Bildung und Forschung* im „Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulen“ dargestellt. Unterschieden wird nach „Fach-“, „Methoden-“, „Sozial-“ und „Selbstkompetenzen“ in den Sektoren „Wissen und Verstehen“, „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen“, „Kommunikation und Kooperation“ sowie „Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität“.

Link: [https://www.hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk/02-Dokumente/02-03-Studium/02-03-02-Qualifikationsrahmen/2017\\_Qualifikationsrahmen\\_HQR.pdf](https://www.hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk/02-Dokumente/02-03-Studium/02-03-02-Qualifikationsrahmen/2017_Qualifikationsrahmen_HQR.pdf)

<sup>2</sup> Die „Future Skills“ wurden vom Stifterverband im „Future-Skills-Framework 2021“ festgehalten. Unterschieden werden 21 Kompetenzen in vier Kategorien: „Klassische Kompetenzen“, „Digitale Schlüsselkompetenzen“, „Technologische Kompetenzen“ und „Transformative Kompetenzen“.

Link: <https://www.stifterverband.org/medien/future-skills-2021>

## Art und Umfang der Förderung

Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln können pro Jahr mindestens zwei Lehrveranstaltungen gefördert werden: Das Fördervolumen beträgt insgesamt 75.000 Euro pro Jahr, die Maximalförderung je Antrag beträgt 37.500 Euro.

Gefördert werden je Vorhaben

1. max. 0,5 VZÄ E13,
2. Mittel für studentische Assistenzen,
3. Sachkosten in Höhe von max. 2.500 Euro sowie
4. Beratungsleistungen.

Vor Antragstellung ist ein Beratungsgespräch mit dem *eLab*-Team wahrzunehmen.

Die Antragsstellenden verpflichten sich, ihre Lehrveranstaltung qualitativ evaluieren zu lassen und an begleitenden Workshops teilzunehmen. Die Betreuung des Vorhabens erfolgt durch das *eLab*-Team.

## Antragsberechtigte

Förderanträge können von allen hauptamtlich Lehrenden der Bauhaus-Universität Weimar gestellt werden, d. h. Professor:innen und wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter:innen mit Lehraufgaben.

## Förderkriterien

Die Vergabekommission prüft die Förderfähigkeit und Förderwürdigkeit der eingereichten Vorhaben anhand folgender Kriterien:

- Die **Projektidee** wird plausibel hergeleitet und der **Gewinn für den Lernprozess der Studierenden** wird herausgestellt.
- Die **didaktische Innovationsstärke und -potenzial** des Vorhabens und der **Mehrwert gegenüber dem Status Quo** medienbereicherter Lehre wird hergeleitet.
- Das Lehr-, Lern- oder Prüfungskonzept ist in Bezug auf die **Lernziele** und **Kompetenzen** methodisch-didaktisch sowie technisch plausibel.
- Der Antrag nimmt Bezug auf **Good Practice-Beispiele** anderer Hochschulen.
- Es wird deutlich, wie die Wirksamkeit des innovativen Ansatzes dokumentiert und der **Transfer** gesichert wird.
- Der **Finanzbedarf** wird schlüssig hergeleitet.

## Antragstellung und Vergabe

Ausschreibung und Vergabe finden jährlich statt. Die Antragstellung erfolgt online über ein Formular auf der Website der Bauhaus-Universität Weimar. Über die Vergabe entscheidet die *Kommission für Fonds zur Förderung des Lehrens und Lernens*, in der alle vier Fakultäten durch Professor:innen, Mitarbeiter:innen und Studierende paritätisch vertreten sind.

## Dokumentation und Transfer

Die geförderten Projekte werden auf der Microsite für Lehrende (<https://www.uni-weimar.de/de/universitaet/lehre/>) bekannt gegeben und dokumentiert. Die Lehrenden verpflichten

sich, nach Abschluss der Lehrveranstaltung und der qualitativen Evaluation einen kurzen Erfahrungsbericht zu schreiben, der als Portrait der Lehrveranstaltung auf der *Microsite* veröffentlicht werden kann.

Gelungene Lehr- und Lernszenarien können auf der Best Practice-Plattform des *eTeach-Netzwerkes* Thüringen veröffentlicht werden. Der Transfer der Ergebnisse in andere Studiengänge der Bauhaus-Universität Weimar muss gesichert werden, beispielsweise durch eine Präsentation der Ergebnisse beim Tag des Lehrens und Lernens.

### **Unterstützung**

Das *eLearning-Labor (eLab)* unterstützt sowohl vorbereitend als auch begleitend bei der Entwicklung didaktischer Konzepte und berät bei der technischen Umsetzung und der Erstellung von audiovisuellen Medien. Zudem stehen Selbstlern- und synchrone Qualifizierungsangebote und eine Technikausleihe zur Verfügung.

Nach Bewilligung des Projektes begleitet das *eLab*-Team vom Auftakt bis zur qualitativen Evaluation der Lehrveranstaltung. Workshops des Qualifizierungsprogramms für Lehrende der Bauhaus-Universität Weimar unterstützen beim Erlangen, Vertiefen oder Reflektieren methodisch-didaktischer Fragestellungen und ermöglichen den Austausch mit anderen Lehrenden. Für die Ausbildung von unterstützenden eTutoren steht das Qualifizierungsprogramm *Tutoren@eTeach* zur Verfügung.